

Waldexperiment untersucht Auswirkungen des Klimawandels



Auftakt zu einem 20 Jahre dauernden Waldexperiment: In Hölstein BL wird ein 50 Meter hoher Baukran installiert. Er erlaubt es den Wissenschaftler, in den Baumkronen wissenschaftliche Experimente durchzuführen.
(Bild: Universität Basel)

Die Forscher um den Basler Pflanzenwissenschaftler Professor Ansgar Kahmen haben die einzelnen Bäume auf der Versuchsfläche nummeriert und mit einem Dendrometerband versehen, das die Zunahme des Baumumfangs misst. (Bild: Universität Basel)





Regenmesser erfassen automatisiert die Menge an Niederschlägen. (Bild: Universität Basel)

Streufallen fangen das Laub auf, das von den Bäumen fällt. Die Werte fließen in die Berechnung der Kohlenstoffbilanz ein. (Bild: Universität Basel)



Versuchsaufbau: Auf einer ca. 100 m × 100 m grossen Waldfläche wird je eine Kontrollfläche und eine Trockensimulationsfläche angelegt. Der Kran in der Mitte ermöglicht den Wissenschaftlern, die Auswirkungen des Klimawandels in den wichtigsten und sensibelsten Teilen der Bäume – den Baumkronen – zu erforschen. (Illustration: Universität Basel, Departement Umweltwissenschaften)